

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid**

am 20.11.2013

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Biernadzki	Parteilos	
Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die Grünen	
Ratsherr Ingo Diller	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	bis 18:07 Uhr
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	Vertreterin für Ratsherrn Heinz-Rüdiger Ochel
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	Vertreter für Ratsherrn Gordan Dudas
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Ratsherr Björn Weiß	CDU	Vertreter für Ratsfrau Britta Rogalske
Frau Karin Löhr	SPD	
Herr Dominik Petereit	FDP	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Klaus-Peter Mattke Fraktionslos Vertreter für Herrn Martin Kornau

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Ismail Yaman Liste der SPD von 17:07 Uhr bis 18:07 Uhr

Verwaltung:

Techn. Beigeordnete Marion Ziemann
Herr Martin Bärwolf
Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Dieter Rotter
Herr Christian Hayer
Herr Ralf Ziomkowski

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk	Fraktionslos
Herr Martin Kornau	Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:27 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

2. Sachstandsbericht Denkfabrik;

hier: Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses „Brücke und Brückenplatz“

Herr Bärwolf führt einleitend aus, dass heute die Entwurfsplanung zur Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses mit dem Schwerpunkt der Freiraumplanung und der Brücke vorgestellt werde. Der zuständige Projektsteuerer sei leider verhindert, werde jedoch zu den Themen Finanzierung und Zeitplanung in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt sowie Bau und Verkehr im Dezember genaues erläutern.

Herr Badziura erläutert anhand der in der **Anlage** beigefügten PowerPoint-Präsentation die Wintertauglichkeit der geplanten Brücke. Er führt aus, dass eine Räumung der Brücke trotz der eher als gering einzuschätzenden Fußgängerfrequenz erforderlich sei, da die Brücke ganzjährig geöffnet sein werde. Die Stadt Lüdenscheid würde bei einem Heizungseinbau ein Brückenbauwerk erhalten, das einen Prototyp darstelle. Die gegebenenfalls hiermit verbundenen Risiken könnten derzeit nicht eingeschätzt werden.

Frau Ziemann ergänzt, dass der Einbau hohe Energiekosten verursache, jedoch zu berücksichtigen sei, dass die Durchführung des Winterdienstes hier nicht unproblematisch sei. Die Brücke sei mit technischem Gerät nur über die Gustav-Adolf-Straße zu begehen und hierüber müsste auch ein Abtransport des Schnees erfolgen. Schnee könne weder auf der Brücke gelagert werden noch auf die darunterliegenden Gleise geschoben werden.

Herr Badziura teilt mit, dass die Verwaltung nach Abwägung sämtlicher Belange vorschlage, die Brücke ohne den Einbau einer Flächenheizung zu planen.

Herr Badziura führt weiter aus, dass die Brücke über die Friedhofstraße und die Gustav-Adolf-Straße über eine Rampe mit einer Steigung von ca. 3 % barrierefrei erreichbar sei. Von dort aus sei es ebenfalls über eine Rampe mit leichtem Gefälle möglich, den neuen Eingangsbereich der Phänomenta ebenfalls barrierefrei zu erreichen. Der in den Plänen rund um die Phänomenta dargestellte zweifarbige Belag bedeute, dass der dunklere Belag mit Glitzerasphalt und der hellere Belag mit Pflastersteinen versehen würden. Zur gefälligeren Gestaltung der im Eingangsbereich der Phänomenta vorhandenen Mauer sei vorgesehen, in diesem Bereich Sitzblöcke zu installieren. Die dargestellten Dreiecke würden mit gesichertem Gleisschotter ausgebildet. Als Bäume rund um die Gleiskörper und den Brückenplatz seien Birken vorgesehen. Darüber hinaus gebe es insbesondere auf dem Brückenplatz weiß eingefärbte Betonelemente, die auch als Sitzplätze genutzt werden könnten.

Herr Hayer erläutert nachfolgend die mit den Anforderungen der Märkischen Verkehrsgesellschaft (MVG) und der Phänomenta abgestimmte Busumfahrung im Bereich des Brückenplatzes und der Fachhochschule. Die Buseinfahrt sei im Süden gegenüber der Zufahrt zum Finanzamt vorgesehen. Die Ausfahrt erfolge dann unter der Brücke her, über den Brückenplatz und dann im Norden wieder hinaus. Es werde hier mit einer Frequenz von ca. 40 Bussen täglich gerechnet. Ca. 24 Busse der MVG würden diesen Bereich als Pausenplatz nutzen. Eine Befahrung des Brückenplatzes erfolge ausschließlich mit Bussen der MVG bzw. mit Reisebussen, die Reisegruppen zur Phänomenta brächten bzw. Reisende ein- und aussteigen ließen, die beispielsweise auf Fern- und Urlaubsreisen gingen. Auf Nachfrage von Ratsherrn Biernadzki führt Herr Hayer aus, dass eine Kollision der Fern- bzw. Urlaubsreisbusse mit dem täglichen Busverkehr nicht zu befürchten sei. Hier für seien Zeitfenster morgens früh bis ca. 9.00 Uhr und abends ab ca. 18.00 Uhr nutzbar. Auf Nachfrage von Ratsherrn Bodenheimer teilt Herr Hayer mit, dass der Taxiverkehr in diesem Bereich wie bisher geführt werde. Herr Badziura ergänzt, dass im Bereich des Brückenplatzes auch Teile des Grundstücks der Fachhochschule überbaut werde. Hierzu gestalteten sich die Verhandlungen zu dem notwendigen Gestattungsvertrag ohne die Zulassung von Kraftfahrzeug-Verkehr positiv.

Herr Badziura erläutert auf Nachfrage von Vorsitzendem Holzrichter, dass zur Herstellung des Glitzerasphalts zunächst der Asphalt auf die Fläche aufgebracht werde. Anschließend werde dieser mit einer Epoxidharzschicht versehen, in die das Granulat eingestreut werde. Der Glitzerasphalt diene auch der Führung der Besucherströme. Die Ausführung der Treppenstufen sei bisher noch nicht festgelegt. Dieses sei Aufgabe der Ausführungsplanung.

Herr Bärwolf merkt an, dass auch der Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) durch den Einsatzleiter bei einer Ortsbesichtigung in Bad Wildungen vertreten gewesen sei. Nach Rücksprache mit den Fachleuten in Bad Wildungen und in Koblenz sehe der Einsatzleiter keine Probleme für die Reinigung des Glitzerasphalts. Zur Information führt er weiter aus, dass die Unterlagen der Entwurfsplanung für die Brücke und den Brückenplatz bereits seit Mitte Oktober bei der Bahn zur Genehmigung vorlägen. Gegebenenfalls werde eine Genehmigung seitens der Bahn nicht mehr in 2013 erfolgen, so dass dann mit massiven Zeitproblemen im Zeitplan der Ausschreibung der Brücke gerechnet werden müsse.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig für eine Ausführungsplanung der Brücke ohne eingebaute Flächenheizung.

3. Sondernutzungssatzung der Stadt Lüdenscheid

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Holzrichter erläutert Herr Rotter, dass es eine allgemeine Entwicklung sei, dass immer mehr Textilien auf den Weihnachtsmärkten verkauft würden. Mit der Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH (LSM GmbH) sei abgestimmt, dass die Eisbahn bereits vor dem Weihnachtsmarkt öffne und lediglich begleitende Stände wie Imbiss- und Glühweinstände mit der Eisbahn in Betrieb gehen können. Ab 18. November 2013 durften die allgemeinen Verkaufsstände für den Weihnachtsmarkt aufgebaut werden. Herr Rotter sagt zu, dieses in der Nachbesprechung des Weihnachtsmarktes mit der LSM kritisch zu thematisieren.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Biernadzki erläutert Herr Rotter, dass im § 2 „Erlaubnisfreie Sondernutzungen“ der Absatz 2 c) in Absatz 3 umbenannt werden müsse. Hierbei handele es sich um eine Neufassung des bisherigen § 2 Absatz 3 der Sondernutzungssatzung.

Vorsitzender Holzrichter schlägt vor, diese Änderung mündlich im Rat bekannt zu geben, da es sich lediglich um eine redaktionelle Änderung handele.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag einstimmig zu und empfehlen dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Geänderten Beschluss:

Die Sondernutzungssatzung der Stadt Lüdenscheid wird in der als Anlage beigefügten Fassung **nach Umbenennung des § 2 Absatz 2 c) in § 2 Absatz 3** beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

4. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

4.1. Bauvorhaben Märkischer Zeitungsverlag; hier: Wegeverbindung von der Schillerstraße in den Kulturhausgarten

Herr Badziura stellt anhand des in der **Anlage** beigefügten Planes die mögliche Herstellung einer Fußwegeverbindung von der Schillerstraße zwischen den beiden Verlagsgebäuden des Märkischen Zeitungsverlages direkt in den Kulturhausgarten vor. Er führt aus, dass der derzeitige Fußweg von der Hochstraße in Richtung Eingang des Restaurants im Kulturhaus auf dem Plan gestrichelt dargestellt sei. Dieser werde im Zuge der Erstellung des neuen Weges zurückgebaut. Aufgrund der vorhandenen Topografie sei es auch bei der neuen Wegeverbindung erforderlich, eine Stufenanlage einzubauen. Diese werde in eine entsprechend modellierte und begrünte Böschung eingebettet, so dass eine ansprechende Anbindung der Außenflächen zwischen den Verlagsgebäuden und dem Kulturhausgarten entstehe. Der vorhandene Baumbestand werde von der Umgestaltung nicht gefährdet. Es

müsse lediglich die Umpflanzung eines Ginkobaumes, wie im Plan zu sehen, vorgenommen werden. Die Umgestaltung werde der Märkische Zeitungsverlag sowohl von der Ausführung als auch von der Finanzierung her vollumfänglich übernehmen. Die Reinigungskosten seien kostenneutral, da die alte Wegeverbindung wegfalle und durch die neue ersetzt werde. Durch diese Umgestaltung verlaufe dann ein öffentlicher Weg über eine private Fläche. Um die notwendigen Regelungen wie z.B. Winterdienst, Nutzbarkeit, etc. für beide Seiten sicher zu vereinbaren, werde zwischen dem Märkischen Zeitungsverlag und der Stadt Lüdenscheid ein entsprechender Vertrag geschlossen.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Mewes erläutert Herr Badziura, dass Veränderungen des Kulturhausparks zur Schaffung von Stellplätzen für das Deutsche Rote Kreuz nicht nötig seien. Dadurch würde der Parkcharakter massiv beschädigt. Zudem sei in Verhandlungen mit dem Deutschen Roten Kreuz einvernehmlich eine Lösung gefunden, um deren Parkdruck zu mindern bzw. zu lösen.

Herr Bärwolf führt aus, dass dieser Bereich auch zum Einzugsbereich des integrierten Quartierskonzepts Altstadt gehöre. Hier werde nun durch eine private Initiative die Möglichkeit geschaffen, den Kulturhausgarten in Richtung Altstadt und umgekehrt zu öffnen.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die Änderung der Wegeverbindungen und Neugestaltung des Übergangs vom Kulturhausgarten zur Umlage der Verlagsgebäude des Märkischen Zeitungsverlages.

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

5.1. Bekanntgaben

5.1.1. Zuwendung für Investitionen in die ÖPNV-Infrastruktur nach § 12 ÖPNVG; hier: Neubau eines ÖPNV-Verknüpfungspunktes am Bahnhof Brügge in Westfalen

Herr Bärwolf führt aus, dass der Stadt Lüdenscheid ein Einplanungsbescheid über eine Zuwendung für Investitionen in die ÖPNV-Infrastruktur nach § 12 ÖPNVG für den Neubau des ÖPNV-Verknüpfungspunktes am Bahnhof Brügge i.W. vorliege. Zur Sicherung der Zuwendung sei es nun erforderlich, eine schriftliche Bestätigung an den NWL (Nahverkehr Westfalen-Lippe) zu senden, dass der Baubeginn in 2014 geplant sei. Die Verwaltung beabsichtige, diese Bestätigung vorbehaltlich des Vorliegens der Planungen der Bahn auszusprechen, da die Planungen seitens der Stadt Lüdenscheid nur in Anlehnung an die Planungen der Bahn erfolgen könnten.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend Kenntnis.

5.1.2. Holzdeck im Rosengarten (derzeitige Nutzung als Außengastronomie des Eiscafés)

Herr Badziura führt aus, dass das derzeit als Außengastronomiefläche des Eiscafés im Rosengarten genutzte Holzdeck nach Fällung des Ahornbaumes erneuert werden müsse. Die Statik sei für eine Nutzung z.B. als Bühne im Zuge der Open Air Veranstaltungen im Rosengarten nicht ausreichend. Zudem sei seinerzeit ein Holzdeck gewählt worden, um den dort befindlichen Ahorn angemessen zu schützen. Er erläutert anhand der in der **Anlage** befindlichen Skizzen, wie dieses Podest nun erneuert werde. Er betont, dass für den Ahorn eine stattliche Kastanie als Ersatzpflanzung im Eingangsbereich zum Rosengarten an der Jockuschstraße vorgesehen sei. Das Wurzelwerk werde mittels eines Baumschutzgitters geschützt. Die Fläche werde flächig mit den im Rosengarten vorhandenen, kleinformatigeren Steinen aus Granit belegt. Hierzu müsse lediglich ein Teil der Steine neu beschafft werden. Derzeit werde die Finanzierung noch geklärt, damit der Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) möglichst noch in der Winterzeit mit der Erstellung des Podests beauftragt werden und den Auftrag erfüllen könne. Auf Nachfrage von Ratsherrn Bodenheimer ergänzt er, dass die Finanzierung durch die Stadt Lüdenscheid erfolge. Eine Beteiligung der Nutzer könne erst über Neuverhandlungen der Pachtverträge nach deren Ablauf in ca. 2 Jahren erfolgen.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend Kenntnis.

5.2. Beantwortung von Anfragen

5.2.1. Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Dudas zum Thema "Wildwuchs im gesperrten Gehsteigbereich vor dem Haus Humboldtstraße 16"

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass Ratsherrn Dudas diese Beantwortung schriftlich übermittelt wurde. Er schlägt vor, die Beantwortung als **Anlage** zur Niederschrift zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

5.2.2. Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Dudas zum Thema "Lichtsignalanlage Talstraße/Ecke Volmestraße" im Bereich der ARAL-Tankstelle

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass Ratsherrn Dudas diese Beantwortung schriftlich übermittelt wurde. Er schlägt vor, die Beantwortung als **Anlage** zur Niederschrift zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

5.2.3. Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Sager zum Thema "Busspur auf der Herscheider Landstraße im Bereich Ecke Paulmannshöher Straße bis

Abzweig Bierbaum

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass Ratsherrn Sager diese Beantwortung schriftlich übermittelt werde. Er schlägt vor, die Beantwortung als **Anlage** zur Niederschrift zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

5.2.4. Ergänzte Beantwortung der Anfrage der Ratsherren Voß und Wilde zum Thema "Tempolimit 30 km/h auf der Bahnhofsallee"

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass den Ratsherren Voß und Wilde diese Beantwortung schriftlich übermittelt wurde. Er schlägt vor, die Beantwortung als **Anlage** zur Niederschrift zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

5.3. Anfragen

5.3.1. Reinigungskosten für die Fußgängerbrücke vom Rathausplatz zum SternCenter

Ratsherr Voß fragt an, ob eine Handreinigung der Fußgängerbrücke zwischen Rathausplatz und SternCenter günstiger sei als sie mittels der Heizschlangen (Strom) von Schnee und Eis zu befreien. Wenn ja, fragt er weiter, ob künftig eine Reinigung per Hand erfolgen solle.

Weiter führt er aus, dass die indirekte Beleuchtung im Handlauf noch immer nicht funktioniere. Er fragt an, wann hier die Reparatur durchgeführt werde.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung und Beantwortung zu.

5.3.2. Anzahl der Werbeplakaträhmen in der Stadt; hier: Entfernung der zusätzlich angebrachten Rähmen für die Bundestagswahl

Ratsherr Diller führt aus, dass im Zuge des Bundestagswahlkampfes an den Lüdenscheider Laternenmasten zusätzliche Werberähmen angebracht wurden, die den Parteien für die Wahlwerbung zugewiesen wurden. Diese Rähmen hingen noch immer und würden jetzt aber für kommerzielle Zwecke genutzt. Er fragt an, ob für dieses Vorgehen eine Vereinbarung mit der Stadtverwaltung vorliege. Wenn ja, wie viel zusätzliches Geld nehme die Stadt hierdurch ein.

Herr Rotter antwortet, dass nach Vertrag die 150 zusätzlichen Werberahmen für den Wahlkampf wieder abgebaut werden müssten. Insgesamt dürften nach dem geschlossenen Vertrag maximal 300 Werberahmen innerhalb des Stadtgebietes aufgehängt sein. Er sagt zu, sich kurzfristig beim Vertragspartner „mediateam – Stadtservice“ zu informieren und zur Beantwortung direkt mit Ratsherrn Diller Kontakt aufzunehmen.

5.3.3. Aufstellung eines Toilettenwagens am Bahnhof Lüdenscheid als vorübergehende Lösung

Ratsherr Wakup fragt an, ob aufgrund des immer noch ausstehenden Bahnhofsgebäudes für eine Übergangszeit ein Toilettenwagen des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL) wie zum Stadtfest aufgestellt werden könne.

Vorsitzender Holzrichter warnt vor den hierdurch entstehenden hohen Folgekosten insbesondere durch Personal- und Mietkosten.

Frau Ziemann ergänzt, dass hierzu tagsüber eine Zwischenregelung sowohl mit dem Finanzamt als auch mit der Polizei getroffen werden konnte. Lediglich in den Abendstunden fehle derzeit eine Lösung. Die Toilettenwagen des STL benötigten fließendes Wasser, eine Heizung und müssten entsprechend hygienisch versorgt werden. Die hierfür entstehenden Kosten kämen zu den Personal- und Mietkosten noch hinzu. Dieses sei daher weder eine sichere noch eine wirtschaftliche Lösung, zumal die Züge über Toiletten verfügten. Insbesondere jetzt in der dunklen und kalten Jahreszeit könne seitens des STL und der Stadt Lüdenscheid weder die Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzer noch eine dauerhafte Funktionstüchtigkeit gewährleistet werden.

Herr Wakup bedankt sich für die Antwort.

5.3.4. Reparatur der schadhafte Stelle auf der Fußgängerbrücke zwischen Rathausplatz und SternCenter

Ratsherr Bodenheimer fragt an, ob die seit einiger Zeit durch ein Brett abgedeckte schadhafte Stelle auf der Fußgängerbrücke zwischen Rathausplatz und SternCenter noch immer defekt sei.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung und Beantwortung zu.

gez. Jens Holzrichter

gez. Stoltefaut

Vorsitzender

Schriftführerin